

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/1058/2006

Auskunft erteilt:

Herr Schulze auf'm Hofe

Ruf:

492 50 25

E-Mail:

SchulzeaufmHofe@stadt-muenster.de

Datum:

20.12.2006

Betrifft

Pflegebericht 2005 des Sozialamtes

Beratungsfolge

11.01.2007	Bezirksvertretung Münster-Ost	Bericht
11.01.2007	Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	Bericht
16.01.2007	Bezirksvertretung Münster-Südost	Bericht
16.01.2007	Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung	Bericht
17.01.2007	Ausländerbeirat	Bericht
18.01.2007	Bezirksvertretung Münster-West	Bericht
23.01.2007	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Bericht
23.01.2007	Bezirksvertretung Münster-Nord	Bericht
24.01.2007	Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen	
	Bericht	
25.01.2007	Ausschuss für Gleichstellung	Bericht
14.02.2007	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	Bericht

Bericht:

Der Pflegebericht 2005 des Sozialamtes stützt sich erstmals auf eine eigenständig durchgeführte Bestandserhebung über das vorhandene Angebot an und die Nachfrageentwicklung von Pflegediensten und Pflegeeinrichtungen in Münster. Nach § 6 Landespflegegesetz Nordrhein-Westfalen sind die Kommunen verpflichtet zu überprüfen, ob der örtliche Pflegemarkt ein qualitativ und quantitativ ausreichendes sowie wirtschaftliches Hilfeangebot für die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen zur Verfügung stellt. Darüber hinaus dient die Pflegemarktbeobachtung der Bereitstellung von Informationen für Investoren, Betreiber und Trägerverbände und stellt die Arbeitsgrundlage der Pflegekonferenz bei der Aufstellung eines Pflegeplanes dar. Ziel ist das Aufzeigen der Datenlage im Zeitreihenvergleich. Auf die spezifische Problematik der Geschlechterverteilung wird nicht explizit eingegangen.

Die Bestandserhebung wurde in Anlehnung und Ergänzung an die Pflegestatistik des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (LDS) vom Sozialamt mit dem Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Verkehrsplanung entwickelt. Die Datenerhebungsbögen wurden an alle ambulanten, teilstationären und stationären Pflegeeinrichtungen versandt. Im Rahmen der Abfrage werden Daten über Nutzerinnen und Nutzer nach Geschlecht, Wohnort/Herkunft, Nationalität, Pflegestufen und Finanzierung von Pflegeleistungen ermittelt. Schwerpunktsetzung ist die kleinräumige Aufbereitung der Daten sowie die Ermittlung der Dauer der Inanspruchnahme pflegerischer Leistungen, die im Rahmen der LDS Abfrage zur Pflegestatistik

nicht zur Verfügung stehen. Weitere Bestandteile der Pflegestatistik sind Informationen über hilfe- und pflegebedürftige Menschen ausländischer Herkunft. Ebenso wurde die kleinräumige Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 (vgl. parallel laufende Berichtsvorlage V/1043/2006 an den HA) der Stadt Münster, erstmals detailliert, gestaffelt nach Altersphasen dargestellt und lässt konkrete Rückschlüsse auf die Erhöhung der Zahl hochaltriger und hochbetagter Menschen in Münster zu.

Mit Blick auf die zunehmende Nachfrage nach integrativen Wohn- und Pflegearrangements werden die Angebote neuer Pflege-, Wohn- und Betreuungsformen skizziert und dargestellt. Auch hier rückt die Verortung ambulanter pflegerischer Verbundsysteme und Angebote verschiedener Wohnformen im Alter, bezogen auf einzelne Quartiere immer mehr in den Blickpunkt, verbunden mit der Zielsetzung einer bedarfsgerechten pflegerischen Infrastruktur in allen Stadtteilen Münsters.

Insgesamt beteiligten sich 36 von 49 ambulanten, teilstationären und vollstationären Pflegeeinrichtungen (Träger- und Verbundsysteme) am Verfahren. Von den 4.640 eingegangenen Datensätzen (Personen die komplementäre Dienstleistungen und/oder Pflegeleistungen in Anspruch nehmen) konnten 3.150 Nutzerinnen- und Nutzerdaten vollständig, 1.490 Daten punktuell ausgewertet werden.

Die Ergebnisse der Erhebung und ihre Bewertung durch die Pflegeplanung ist eine wesentliche Planungsgrundlage für die Pflegeeinrichtungen selbst und wird potentiellen Betreibern und Investoren in Planungsgesprächen zur Verfügung gestellt.

In Vertretung

gez.
Dr. Heinrichs
Stadtrat